



Kapitel 2 – EIN UNTERNEHMEN MANAGEN

2.6 INVESTITIONS- UND FINANZIERUNGSPLAN

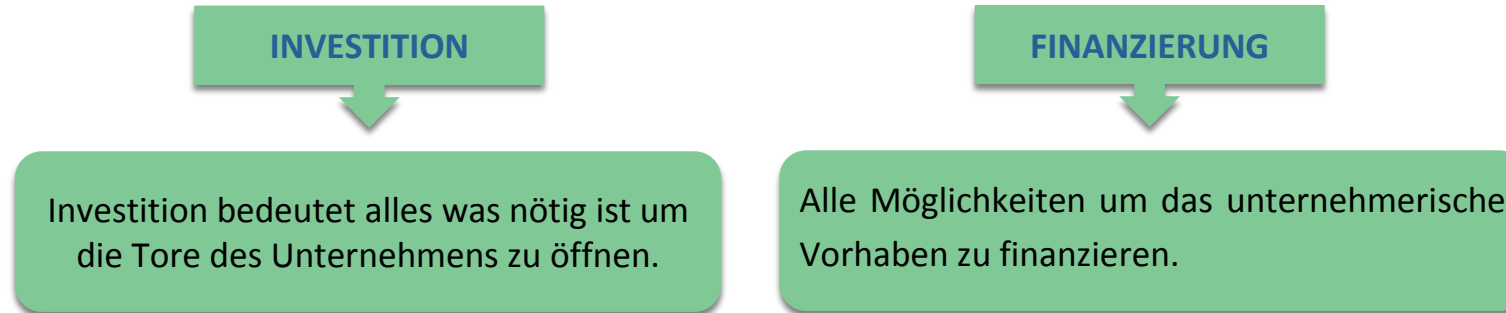


Funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Was sind ein Investitionsplan und ein Finanzierungsplan?

Die ersten Daten, die Sie analysieren müssen, wenn Sie darüber nachdenken ein Unternehmen zu gründen, sind:



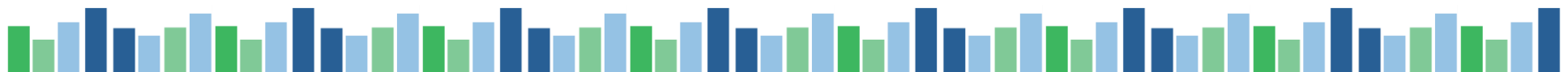
Wenn Sie einen **Investitionsplan** ausarbeiten, sollten Sie eine Liste der erforderlichen Investitionen anlegen. Dafür muss Ihnen der Unterschied bewusst sein was Teil der Investition ist und was laufende Kosten des Unternehmens sind.

Um dies bildlich zu beschreiben: Investitionen sind alles, was benötigt wird um die Türen des Unternehmens zu öffnen:

- Aufwendungen für die Einrichtung des Unternehmens
- Lizenzen
- Materielle Vermögenswerte
- Software
- Andere immaterielle Werte und Rechte
- Eine gewisse Menge an Rohmaterialien oder Warenvorrat
- Geldfluss für den Anfang, also das Geld, das notwendig ist, um die Kosten der ersten Monate des Unternehmens zu decken

! Es ist empfehlenswert den anfänglichen Geldfluss auf Grundlage der Fixkosten zu berechnen, die in dem Unternehmen anfallen. Es ist ausreichend einen anfänglichen Geldfluss bereitzuhalten, der die Fixkosten der ersten drei Monate deckt.

! Es ist empfehlenswert eine Liste der notwendigen Investitionen zur gleichen Zeit wie eine Liste der Fixkosten zu erstellen, da Sie auf dieser Grundlage den anfänglichen Geldfluss berechnen können.



Was sind ein Investitionsplan und ein Finanzierungsplan?

In Bezug auf den **Finanzierungsplan** ist es wichtig alle Möglichkeiten zur Finanzierung des Unternehmens in Betracht zu ziehen.

Eigenes Kapital beinhaltet beides, Bareinlagen sowie Sacheinlagen, also das Vermögen und die Ausstattung, die in das Unternehmen eingebracht werden. Sacheinlagen können zum Beispiel Computer, ein Auto oder auch Werkzeuge sein.

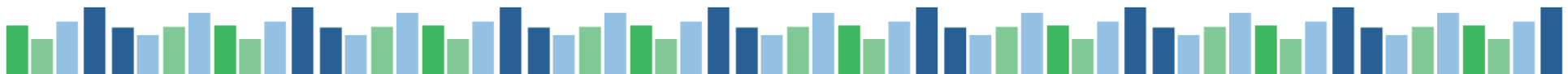
In Bezug auf Zuschüsse oder Fördermittel zur Gründung des Unternehmens können Sie sich nur auf jene verlassen, die Sie vor der Gründung erhalten haben, wie beispielsweise Kapitalisierung von Arbeitslosenunterstützung.

Wenn Ihr eigenes Kapital die notwendigen Gesamtinvestitionen nicht deckt, müssen Sie externe Finanzierungsmöglichkeiten finden, indem sie zum Beispiel einen Kredit beantragen.

Sie finden weitere Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten in Kapitel 4.



Es ist wichtig zu bedenken, dass die Gesamtinvestition der Gesamtfinanzierung entsprechen muss.



Prognose des Geldflusses

Das Geldkonto spiegelt die Geldeingänge und Ausgaben wider, die das Unternehmen während des ersten Jahres gemacht hat. Das Ziel ist es zu analysieren, ob ausreichend Geld zur Verfügung steht um die bestehenden Ausgaben zu decken.



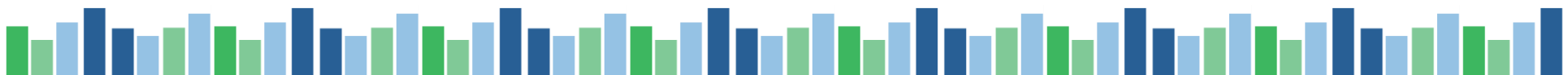
Das Geldkonto zeigt Ihnen Ihre finanzielle Rentabilität und erlaubt Ihnen Prognosen zu treffen und Liquiditätsengpässe vorauszuahnen. Da das Geldkonto den monatlichen Geldfluss, Geldeingänge und Ausgaben wiedergibt, sind die einbezogenen Summen ohne Mehrwertsteuer.

Nachfolgend finden Sie Erklärungen zu den wichtigsten Begriffen im Zusammenhang mit dem Geldkonto:

- Die **Eröffnungsbilanz**, mit der Sie beginnen, ist der Anfangssaldo auf Ihrem Geldkonto, oder anders gesagt das Geld, das Sie benötigen um ein Unternehmen zu gründen, wie oben beschrieben.
- **Geldeingänge** beinhalten Verkäufe, Fördermittel, Zuschüsse und alle anderen Einkünfte des Unternehmens und werden zu dem Monat gerechnet, in dem sie tatsächlich eingegangen sind.
- Als nächstes kalkulieren Sie alle **Ausgaben**, die monatlich anfallen: Fixkosten, variable Kosten wie beispielsweise der Einkauf von Produkten, Darlehensrückzahlungen und Zahlung der Mehrwertsteuer.

In der Buchführung zeigt Ihnen die Differenz zwischen den Geldeingängen und den Ausgaben die monatliche Bilanz. Es ist recht gewöhnlich, dass die Bilanz des ersten Monats negativ ist. Bei einigen Arten von Unternehmen, die verhältnismäßig saisonabhängig sind, kann die Bilanz sogar für einige Monate negativ sein. Dies bedeutet, dass Sie in diesem Monat mehr Geld ausgegeben als erhalten haben. Dies ist nicht unbedingt ein Problem, wenn Sie genügend Geld aus den vorhergehenden Monaten auf dem Konto haben.

- Die **Schlussbilanz** ist die Monatsbilanz PLUS die Eröffnungsbilanz. Es ist wichtig, dass diese Bilanz immer positiv ist, da es im Falle einer negativen Bilanz bedeuten würde, dass Ihr Unternehmen nicht liquide ist um die Schulden zu bezahlen. Die Schlussbilanz von Monat 1 wird die Eröffnungsbilanz des 2. Monats und so weiter.



Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt das wirtschaftliche Ergebnis des Unternehmens dar (Gewinn oder Verlust), unter Einbeziehung der erzeugten Einnahmen und Ausgaben.

Alle in dieser Rechnung aufgeführten Daten sind ohne Mehrwertsteuer, da die Mehrwertsteuer eine Steuer auf die Ausgaben der Verbraucher und nicht auf den Gewinn des Unternehmens ist.

Die Seite der **Einnahmen** enthält Details der jährlich durch den Verkauf von Produkten, die Bereitstellung von Dienstleistungen oder die für das Unternehmen gewährten Fördermittel erhaltenen Summe.

Die Seite der **Ausgaben** enthält folgende Details:

- Umsatzaufwand, wie der Einkauf von Rohmaterialien und Produkten von Zulieferern.
- Personalkosten: inclusive Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge.

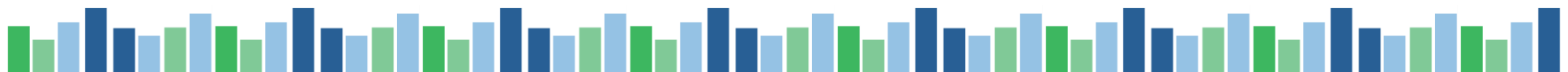


Umsatz – Kosten = Gewinn

Die Differenz von Einnahmen und Ausgaben liefert uns das Einkommen vor Steuern, wodurch wir erfahren ob das Unternehmen einen Gewinn oder einen Verlust gemacht hat.

Abhängig von der Rechtsform des Unternehmens müssen Sie einen Prozentsatz an Steuern an das Finanzamt abführen, wenn Ihr Unternehmen einen Gewinn erzielt hat.

EINNAHMEN	
Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen	0,00
Andere Einnahmen (Fördermittel, Zuschüsse) Einmalzahlung	0,00
GESAMTEINNAHMEN	0,00
AUSGABEN	
<i>Umsatzaufwand</i>	<i>0,00</i>
<i>Personalausgaben</i>	<i>0,00</i>
<i>Allgemein Ausgaben</i>	<i>0,00</i>
Miete	0,00
Wartung und Reparatur	0,00
Fachdienstleistungen	0,00
Transport	0,00
Versicherung	0,00
Bankkosten	0,00
Werbung und Kommunikation	0,00
Lieferungen	0,00
Ander Ausgaben	0,00
<i>Steuern</i>	<i>0,00</i>
<i>Abschreibungen</i>	<i>0,00</i>
<i>Finanzaufwendungen</i>	<i>0,00</i>
Darlehenszinsen	0,00
GESAMTAUSGABEN	0,00
ERGEBNIS VOR STEUERN	0,00
Steuern auf den Gewinn	0,00
ERGEBNIS NACH STEUERN	0,00



Gewinn- und Verlustrechnung

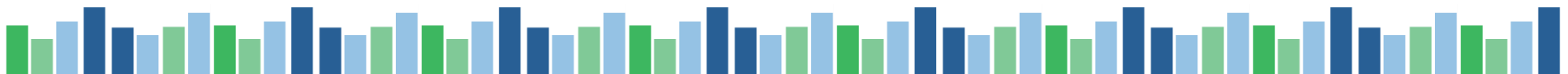
Andere wichtige Begriffe:

Betriebskosten: Kosten, die innerhalb des Unternehmens entstehen, also die Fixkosten, die vorher berechnet wurden.

Besteuerung: Steuern und Tarife wie beispielsweise für eine Baugenehmigung.

Abschreibung: Dies erfasst die Abschreibungen der Güter, in die Sie investiert haben. Damit können Wertverluste ausgeglichen werden, die einige Güter mit der Zeit erfahren. Wenn Sie zum Beispiel einen Computer kaufen, da dieser für Ihr Unternehmen notwendig ist, müssen Sie diesen wahrscheinlich nach 3 Jahren durch einen neuen ersetzen. Daher erlaubt das Finanzamt den Wertverlust dieses Gutes als Ausgabe abzurechnen. In diesem Beispiel hat der Computer 600€ gekostet und sein Wert fällt innerhalb von drei Jahren. Daher liegt die Jahresabschreibung bei 200€. Allerdings muss beachtet werden, dass es sich um eine Ausgabe in der Buchführung handelt, diese Summe aber an niemanden gezahlt werden muss.

Finanzaufwendungen: beispielsweise Darlehenszinsen, sollten Sie ein Darlehen in Anspruch nehmen.



Wirtschafts- und Finanzmanagement des Unternehmens

! Während ein Unternehmen aktiv ist, ist es wichtig über die Einnahmen, Ausgaben und Investitionen Buch zu führen. Ein angemessenes Management der Rechnungen, die Sie erhalten und ausstellen, hilft Ihnen dabei den Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Unternehmens zu behalten.

Es hängt von der Art des Unternehmens ab welches Managementsystem genutzt werden sollte. Es gibt Unternehmen, die fortwährend kleine Geldbeträge von ihren Kunden erhalten (z.B. eine Bäckerei), und andere Unternehmen stellen nur wenige Rechnungen im Monat aus (z.B. eine Firma, die Häuser renoviert). Daher ist es empfehlenswert den Bedarf Ihres Unternehmens im Vorfeld zu analysieren um Ihnen eine einfache, kontinuierliche und effektive Kontrolle zu ermöglichen und sich auf der Grundlage des Bedarfs für das Managementsystem zu entscheiden, das am besten zu den täglichen Anforderungen des Unternehmens passt.

Ein angemessenes Managementsystem kann dabei helfen:

- die notwendigen Berechnungen zu machen um der Steuerpflicht nachzukommen, für jene, die sich dafür entschieden haben dieses Verfahren selbst durchzuführen.
- Entscheidungen zu erleichtern, wie beispielsweise die Analyse Ihrer Unternehmensausgaben und, wenn möglich, die Verringerung dieser, aber unter anderem auch um Informationen darüber zu erhalten welche Art von Produkten oder Dienstleistungen am besten verkauft werden.
- zu verstehen wie die Führung des Unternehmens die Höhe der zu zahlenden Steuern beeinflusst (zum Beispiel, wenn man sich entscheidet einen Vertrag mit einem externen Experten abzuschließen, der sich um die Steuern kümmert).
- die Daten zu kennen wann bestimmte Geldsummen gezahlt werden müssen, wie beispielsweise die Mehrwertsteuer, und wie hoch diese Summen sind. Diese Informationen sind wichtig um den Überblick über die Liquidität zu behalten, also über das verfügbare Geld des Unternehmens.

